

Statistischer Monatsbericht für Oktober 2004

26. November 2004

Sind Sie Raucher/in?

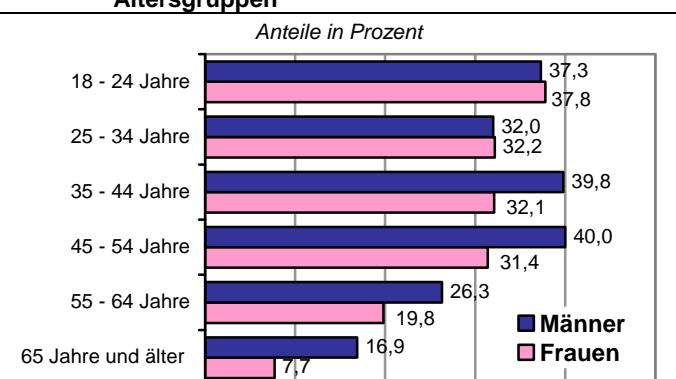
Das Thema Rauchen ist seit Jahren aktuell. Viele gesundheitliche Folgeschäden des Rauchens sind seit langem bekannt, so dass der Nichtraucherschutz im täglichen Leben vermehrt ins Blickfeld gelangt. Insbesondere Jugendliche sollen bewogen werden, mit dem Rauchen erst gar nicht anzufangen. Wie weit das Rauchen in der Nürnberger Bevölkerung verbreitet ist, wurde deshalb in der Wohnungs- und Haushaltserhebung 2004 bei 2.100 repräsentativ ausgewählten Befragten ab 18 Jahre erstmals ermittelt.

Knapp 30 % der erwachsenen Nürnberger und Nürnbergerinnen geben an, dass sie Raucher(in) sind. Der Anteil der Raucher(innen) ist unter älteren Befragten niedriger als unter jüngeren. Personen mit höherem Einkommen und höherem Bildungsabschluss sind seltener Raucher als die Befragten insgesamt.

Nürnberg liegt damit leicht über dem Bundesdurchschnitt, wonach 27,4 % der Bevölkerung, darunter 33,2 % der Männer und 22,1 % der Frauen, sich in der Mikrozensus-Zusatzbefragung 2003 zum Rauchen bekannten. Am häufigsten rauchten 20- bis 25-Jährige (40,6 %), am wenigsten Senioren ab 75 Jahren (6,4 %). In allen Altersgruppen rauchten Frauen weniger häufig als Männer.

Wie sehen nun im Einzelnen die Rauchgewohnheiten der Nürnberger aus? Nach **Geschlecht** betrachtet zeigt sich zunächst, dass ein Drittel aller befragten Nürnberger Männer raucht, unter den Frauen greift dagegen nur jede Vierte zum Glimmstengel. Das ist allerdings nicht in allen Altersgruppen so; hier zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen Raucherinnen und Rauchern. (vgl. Abb. 1 unten).

Abb. 1: Anteil der Raucher(innen) nach Geschlecht und Altersgruppen

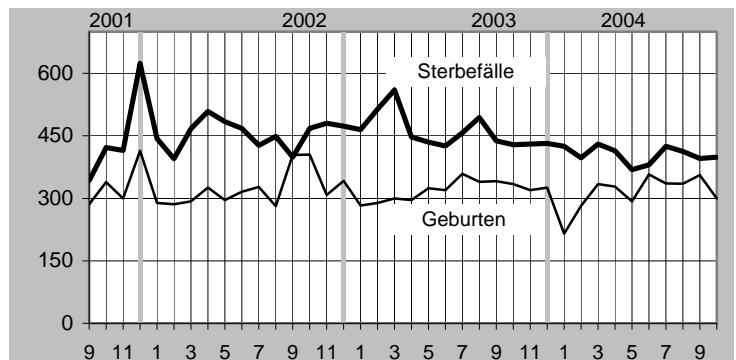


Wohnungs- und Haushaltserhebung 2004,
Amt für Stadtforschung und Statistik

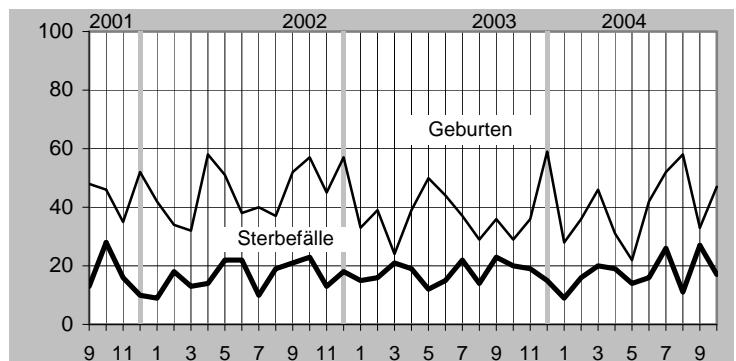
In den Altersgruppen ab 35 Jahre ist der Anteil der männlichen Raucher deutlich höher als bei den Frauen. Ab 55 Jahren geht der Raucheranteil stark zurück. Am seltensten von allen Befragtengruppen rauchen Frauen ab 65 Jahren. Anders stellt sich die Situation bei den jüngeren Befragten unter 35 Jahren dar; der Raucheranteil ist hier bei beiden Geschlechtern gleich hoch. Wenn sich dieser Trend fortsetzt, ist in der Zukunft mit einer Angleichung der Raucheranteile bei Frauen und Männern zu rechnen.

Fortsetzung letzte Seite

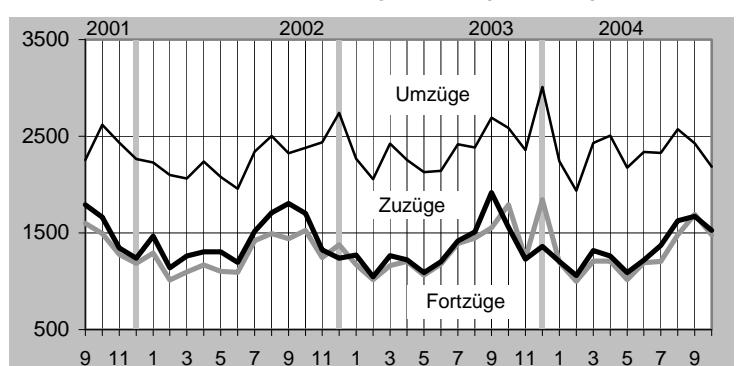
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Deutsche)



Natürliche Bevölkerungsbewegung (Ausländer)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Deutsche)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Ausländer)

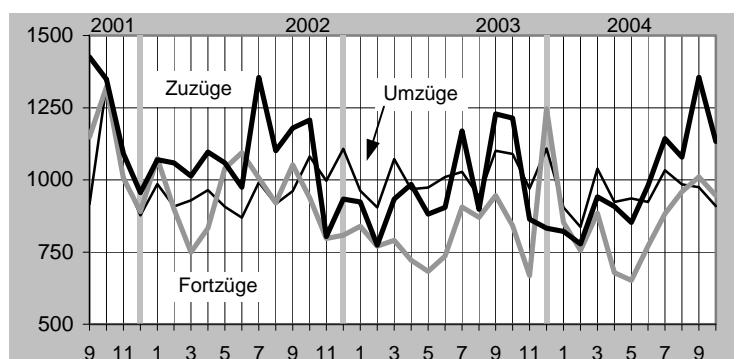


Tabelle 1: Raucher(innen) nach Geschlecht und weiteren demografischen Merkmalen

Sind Sie Raucher/in?		alle Befragten	Männer	Frauen
		Anteil der Raucher(innen) in Prozent		
Gesamt		29,4	33,6	26,0
Altersgruppe	18 - 24 Jahre	37,7	37,3	37,8
	25 - 34 Jahre	32,3	32,0	32,2
	35 - 44 Jahre	35,4	39,8	32,1
	45 - 54 Jahre	35,8	40,0	31,4
	55 - 64 Jahre	22,9	26,3	19,8
	65 Jahre und älter	11,0	16,9	7,7
Staats- angehörigkeit	deutsch	29,5	33,5	26,3
	nicht deutsch	29,0	34,5	24,0
Familienstand	ledig	36,4	40,3	32,2
	verheiratet	22,5	26,5	19,3
	geschieden	39,3	35,2	42,1
	verwitwet	12,6	17,8 *)	11,8
Haushaltsgröße	1 Person	32,8	39,1	27,7
	2 Personen	23,5	24,1	22,9
	3 Personen	29,4	37,5	23,9
	4 und mehr Personen	27,9	27,2	28,5
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt bis 34 Jahre	36,5	35,7	37,3
	1-Personen-Haushalt 35 bis 64 Jahre	36,1	38,6	33,0
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre und älter	12,7	26,3	9,3
	2-Personen-Haushalt 18 bis 64 Jahre	30,4	29,8	31,0
	2-Pers.-Haush., mind. 1 P. 65 J. u. älter, o. Ki.	8,4	12,0	5,5
	3 oder mehr Erwachsene	23,8	26,7	22,1
	1 Erwachs., 1 o. m. Kinder (Alleinerziehende)	45,1 *)	-	45,1 *)
	2 Erwachsene, 1 oder mehr Kinder	29,9	35,2	25,7
	3 oder mehr Erwachsene, 1 oder mehr Kinder	35,1	38,2	33,2
Kinder unter 18 Jahre im Haushalt	kein Kind	28,9	33,1	25,5
	1 Kind	33,1	46,0	25,0
	2 und mehr Kinder	27,8	21,8	32,7
allgemeiner Schulabschluss	Volks-/Hauptschule	33,1	38,7	28,6
	Mittlere Reife	30,2	38,0	26,2
	Fach-/Hochschulreife	24,9	27,5	22,1
beruflicher Abschluss	noch keinen, bin in Ausbildung	27,9	21,4 *)	32,2
	habe keinen Abschluss	39,2	49,4	33,7
	Lehre (Berufsschule), Berufsfachschule	32,2	41,2	25,8
	Fachschule (Meister, Techn., Fachakademie)	31,7	29,9	34,0
	Universität/Fachhochschule	21,0	22,9	18,8
Berufliche Stellung	Selbständige, Freiberufler/in	33,0	40,7	20,9
	Leitende/r Angestellte/r, Beamte/r	23,6	23,9	23,2
	Mittlere Angestellte/r, Beamte/r, Meister/in	29,6	29,2	29,8
	Facharbeiter/in	34,6	40,0	24,6
	an-/ungelernte/r Arbeiter/in	37,9	49,4	30,7
Erwerbstätigkeit	geringfügig/stundenweise beschäftigt	31,6	20,1 *)	35,3
	Teilzeit beschäftigt (nicht geringfügig)	29,9	37,7 *)	28,0
	Vollerwerbstätige (35 Std. und mehr)	35,8	37,4	33,7
	in Berufsausbildung, Lehre	23,3	35,3 *)	16,2 *)
Nicht- Erwerbstätigkeit	Rentner(in), Pensionär(in), Vorruestand	15,4	22,1	10,9
	Schüler(in), Student(in)	25,4	10,7 *)	33,6
	Arbeitslos, Umschulung	44,1	51,3	34,3
	Hausfrau, Hausmann	27,2	x)	25,0
monatliches Haushalts- Einkommen	bis unter 1000 EUR	34,8	38,6	32,5
	1000 bis unter 2000 EUR	33,6	39,1	29,6
	2000 bis unter 3000 EUR	23,2	24,6	21,9
	3000 EUR und mehr	20,5	26,1	15,1

Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2004



*) kursiv: Fallzahl <40

x) Wegen zu geringer Fallzahl ist keine statistische Auswertung möglich.

Abb. 3: Raucher(innen) nach Geschlecht und allgemein bildendem Schulabschluss in %

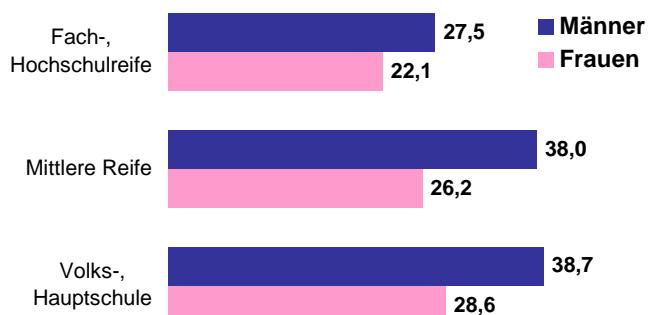


Abb. 4: Raucher(innen) nach Geschlecht und Familienstand in %

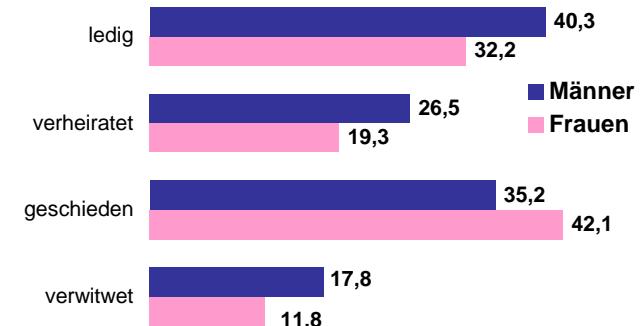


Abb. 5: Raucher(innen) nach Geschlecht und beruflicher Stellung in % (nur Erwerbstätige)

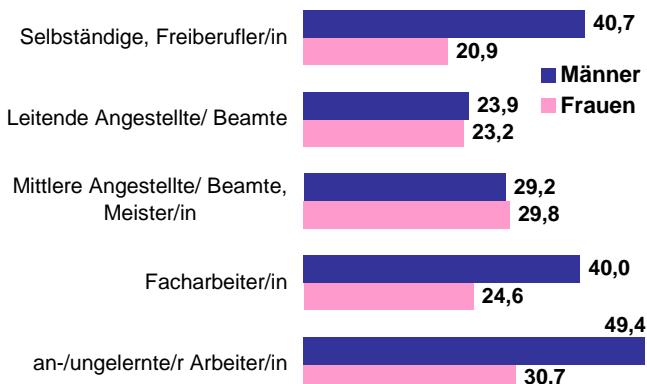
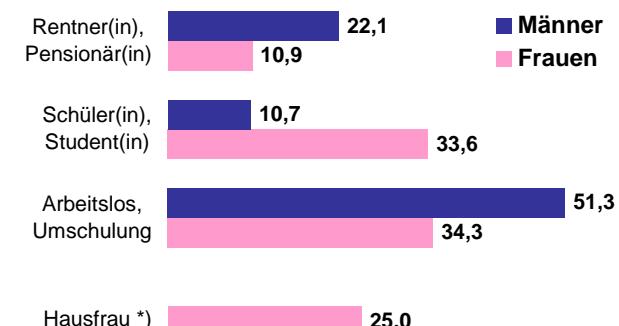
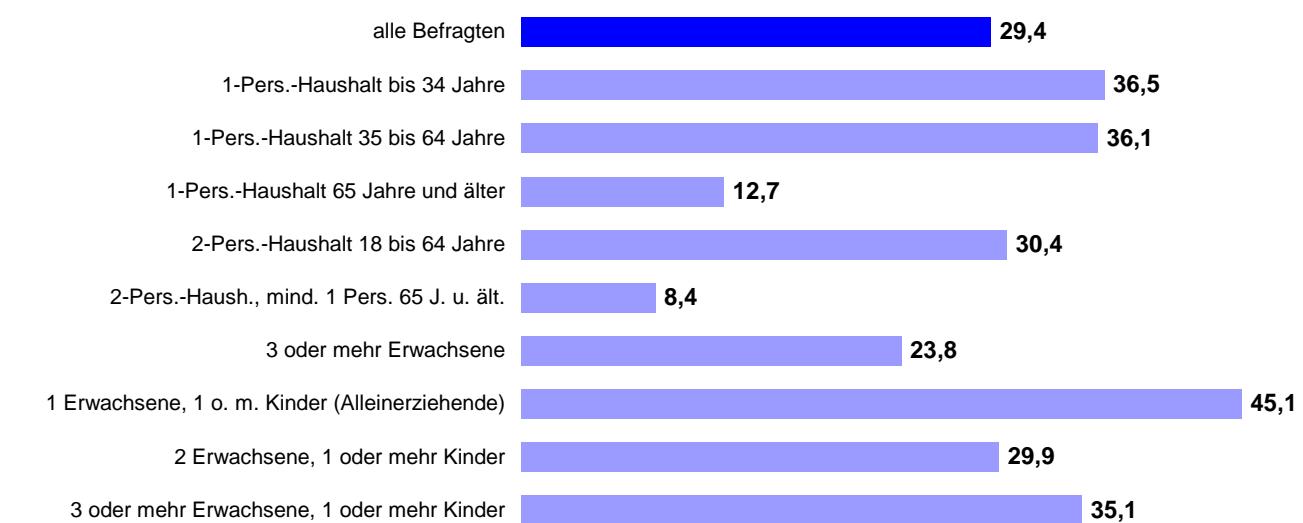


Abb. 6: Raucher(innen) nach Geschlecht und Nichterwerbstätigkeit in % (nur Nichterwerbstätige)



*) Wegen zu geringer Fallzahl keine Auswertung für Hausmänner möglich

Abb. 7: Raucher(innen) nach Haushaltstyp, Anteil der Raucher(innen) in %



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2004
Amt für Stadtforschung und Statistik

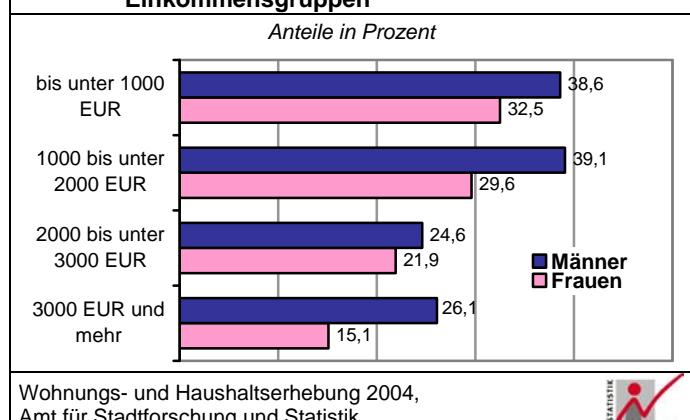


Rauchgewohnheiten hängen stark vom **allgemein bildenden Schulabschluss** der befragten Personen ab (vgl. Abb. 3 Beiblatt). Für die befragten Frauen kann klar festgestellt werden: Je höher der formale Bildungsabschluss ist, desto geringer ist der Anteil der Raucherinnen. Bei den Männern ist insbesondere unter den Abiturienten der Anteil der Raucher deutlich geringer. Ein Zusammenhang zwischen **beruflicher Bildung** und Rauchverhalten ist ebenfalls klar erkennbar (vgl. Tabelle 1 Beiblatt). Während Männer ohne Berufsabschluss zur Hälfte rauchen, sind es unter den Hochschulabsolventen nicht einmal ein Viertel. Bei den Frauen ist ebenfalls unter den Hochschulabsolventinnen der Raucheranteil besonders niedrig (19 %).

Insbesondere bei Männern ist der Raucheranteil umso niedriger, je höher die **berufliche Stellung** ist (vgl. Abb. 5). Die einzige Ausnahme bilden Selbständige und Freiberufler, von denen überdurchschnittlich viele rauchen (41 %).

Befragte, die über weniger als 2000 Euro **Haushalteinkommen** im Monat verfügen, rauchen häufiger, Personen mit einem Einkommen über 2000 Euro weniger als der Durchschnitt (vgl. Abb. 2 unten). Insbesondere bei den Frauen ist klar festzustellen: Je niedriger das Haushaltseinkommen, desto höher der Raucheranteil.

Abb. 2: Anteile der Raucher(innen) nach Geschlecht und Einkommensgruppen



Die Rauchgewohnheiten der **Nichterwerbstätigen** (vgl. Abb. 6, Beiblatt) bestätigen die bisherigen Ergebnisse. Rentnerinnen (jede Zehnte) und Rentner (jeder Fünfte) rauchen seltener als Berufstätige bzw. Personen mittleren Alters. Während insgesamt Männer etwas häufiger rauchen als Frauen, rauen Schülerinnen und Studentinnen drei mal so häufig wie ihre männlichen Kollegen. Den höchsten Raucheranteil aller Befragtengruppen weisen arbeitslose Männer (51,3 %) auf, hier sind die Raucher sogar in der Mehrzahl.

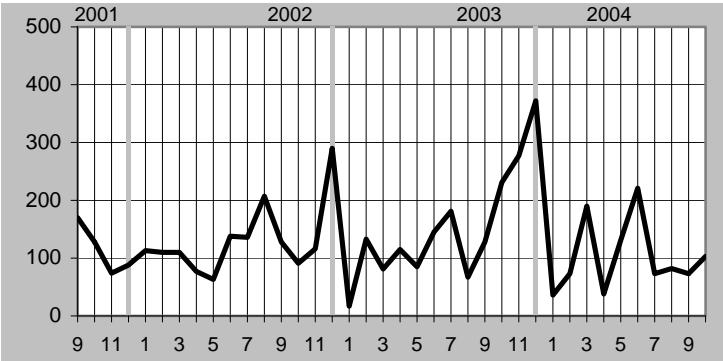
Auch nach dem **Familienstand** (vgl. Abb. 4) und nach dem **Haushaltstyp** (vgl. Abb. 7) sind Unterschiede im Rauchverhalten festzustellen: Ledige und geschiedene Befragte rauchen demnach häufiger als verheiratete oder verwitwete Personen. Auch Alleinerziehende und Singles unter 65 Jahren sind stärkere Raucher. Im Bereich des Durchschnitts aller Befragten liegen Personen in 2- oder mehr Personen-Haushalten von Erwachsenen, aber auch aus Familien mit Kindern. In Familien mit Kindern wird also nicht weniger geraucht als in Haushalten ohne Kinder. Dagegen sind nach der **Staatsangehörigkeit** der Befragten keine Unterschiede feststellbar (vgl. Tab. 1 Beiblatt).

Verbraucherpreisindex

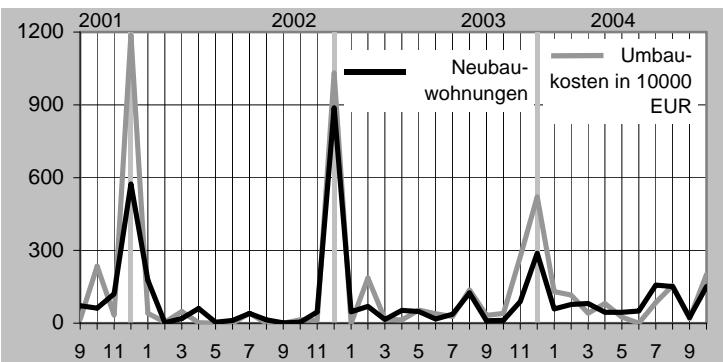
2000 = 100	August		September		Oktober	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003
...für Deutschland	106,7	104,6	106,4	104,5	106,6	104,5
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	0,2	0,0	-0,3	-0,1	0,2	0,0
- Vorjahresmonat (%)	2,0	1,1	1,8	1,1	2,0	1,2
...für Bayern	107,6	105,2	107,3	105,1	107,7	105,1
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	0,2	-0,1	-0,3	-0,1	0,4	0,0
- Vorjahresmonat (%)	2,3	1,3	2,1	1,3	2,5	1,3

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

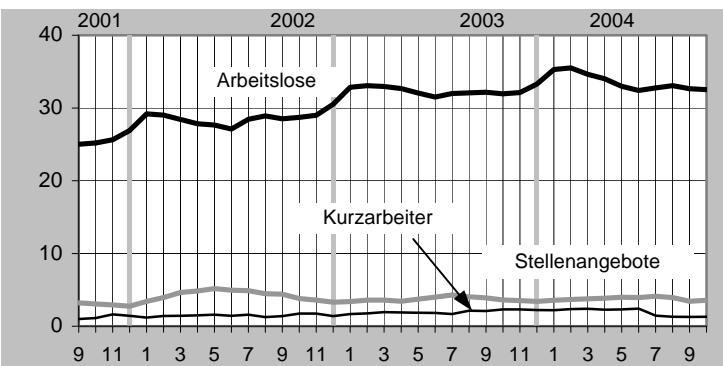
Wohnungsbau (Bauanträge Neubauwohnungen)



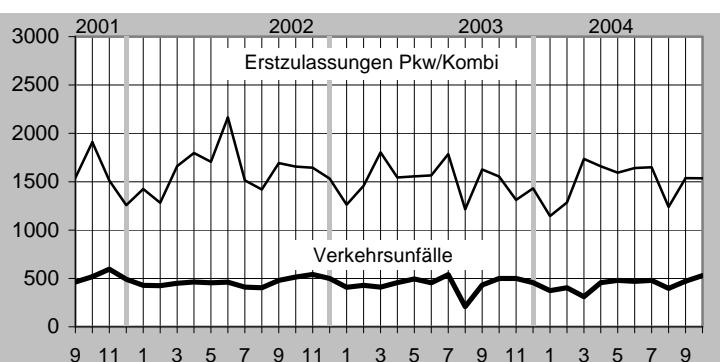
Wohnungsbau (Baufertigstellungen)



Arbeitsmarkt in Tsd. (Bereich Hauptamt des AA Nürnberg)



Kraftfahrzeuge und Verkehr



Fremdenverkehr in Tsd.

